

Medienmitteilung

Vorfall im Zusammenhang mit einem Koloskop

Sitten, 14. Januar 2019 - Bei Routinekontrollen, die im vergangenen Dezember an den Koloskopen (Geräte, welche für die visuellen Überprüfungen des Dickdarms eingesetzt werden) im Spital in Martinach erfolgten, wurden Mikroben (Bakterien) in bescheidenen Mengen gefunden. Auch die Wiederaufbereitung des Geräts – gemäss dem geltenden Verfahren – konnte das Problem nicht lösen. Dementsprechend wurde das besagte Koloskop umgehend zurückgezogen und nicht mehr verwendet. Anschliessend wurde es dem Hersteller für eine ausführliche Revision zugestellt. Die Kontrolle aller übrigen Koloskope wurde – wie es seit Jahren im Spital Wallis der Fall ist – fortgesetzt und diese erwiesen sich als normal.

Mikroben als ungefährlich eingestuft

Die mit dem besagten Koloskop ermittelten Mikroben sind nicht gefährlich. Es lässt sich aber nicht ausschliessen, dass andere Mikroben wie Viren, nach denen auf dem Koloskop nicht gesucht werden kann, das Gerät verseucht haben. Die Übertragung einer Infektionskrankheit durch ein Koloskop ist extrem selten. Trotzdem gilt es, jegliche Zweifel im Zusammenhang mit einer Infektion zu beseitigen. Deshalb hat das Spital Wallis die vierzehn Patientinnen und Patienten kontaktiert, bei denen das erwähnte Gerät eingesetzt wurde. Die Verantwortlichen schlugen ihnen eine Konsultation und spezifische Analysen vor, um jegliche Infektion nach der Verwendung zu ermitteln oder auszuschliessen. Die mit den Konsultationen verbundenen Kosten, die Analysen und eine allfällige Weiterbehandlung werden vom Spital Wallis selbstverständlich übernommen.

Die behandelnden Ärzte all dieser Patientinnen und Patienten wurden über den Vorfall informiert. Dasselbe gilt für den Kantonsarzt, damit er die Information an die kantonalen Gesundheitsbehörden weiterleiten kann.

Eine weitere Mitteilung erfolgt, sobald die Resultate vorliegen.

Das Spital Wallis, sein Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis (CHVR) und sein Zentralinstitut der Spitäler (ZIS) entschuldigen sich bei den Patientinnen und Patienten für alle Unannehmlichkeiten im Zusammenhang mit dem bedauernden Vorfall.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an:

Dr. Pierre Turini, Medizinischer Koordinator für Pflegequalität und Patientensicherheit, Tel. 027 603 87 73

